

Die  
„Weißeritz-Zeitung“  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., monatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
halten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 21.

Dienstag, den 17. Februar 1885.

51. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Das diesjährige Musterungs-Geschäft findet in nachfolgender Weise statt: am 7. April in Lauenstein für die Ortschaften der Amtsbezirke Altenberg und Lauenstein, einschließlich dieser Städte; am 9. April in Frauenstein für die Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks und für die Stadt Frauenstein; am 10. und 11. April in Dippoldiswalde, und zwar am 10. für die Ortschaften A bis mit K des Amtsgerichtsbezirks, mit Stadt Dippoldiswalde, und am 11. für die übrigen, die Buchstaben L bis mit Z umfassenden Ortschaften; am 13. April Klassifikationstermin und Loosung in Dippoldiswalde; am 14. bis mit 18. April in Pirna; am 20. April Klassifikationstermin und Loosung in Pirna; am 21. und 22., sowie 24. und 25. April in Schandau (der 23. April fällt aus, wegen der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs); am 27. April in Sebnitz; am 28. April in Neustadt und am 29. und 30. April in Stolpen.

Am 3. d. M. verkehrte im Gasthose zu Kirchau bei Schirgiswalde der Hausbesitzer und Steinmetz Joh. Lehmann aus Cosel bei Baupen, und befand sich derselbe im Besitze von ca. 200 M., von welcher Summe er gegen 140 M., in einem Leinwandstückchen, den Rest von 60 M. aber im Geldtäschchen bei sich führte. Ein in der Gaststube mit anwesender Handwerksbursche gefellte sich zu Lehmann, und ließ sich von Letzterem mit einigen Glas Bier und Schnaps regalieren und schloß sich ihm schließlich als Begleiter nach dem bei Wiltzen gelegenen Rodewig an. Unterwegs aber wird Lehmann von dem Unbekannten gewaltsam angefallen und seiner im Leinwandstückchen befindlichen Baarschaft von 140 M. beraubt. Neuerdings ist es nun den eifrigen Recherchen des Gendarm Heine in Schirgiswalde und des hiesigen Gendarm Hoffmann gelungen, den Räuber in der Person des 28jährigen Ernst Gustav Meding aus Oschitz zu ermitteln. Derselbe ist am 10. d. M. beim Tischlermeister Jähmig in Seifersdorf in Arbeit getreten und Tags darauf von Herrn Hoffmann nach abgelegtem Fugeländnis des ausgeführten Raubes an das hiesige königl. Amtsgericht eingeliefert worden. Geld ist bei Meding nicht mehr gefunden worden, dagegen ist derselbe im Besitze einer neuerkauften Uhr, sowie diverser neubeschaffter Kleidungsstücke.

Ein überaus trauriger Vorfall, der zu größter Vorsicht mahnt und als Warnung dienen möchte, trug sich in unserer Nähe zu. Während sich die Eltern am gestrigen Sonntag Vormittag in der Kirche befanden, wußte sich der 10jährige Sohn des Gutsbesizers Herrmann in Ralster aus einem, jedenfalls nicht genügend verschlossenen Gewahrsam eine mit Schrot geladene Flinte und Zündhütchen zu verschaffen und schoß damit seinen 8 Jahr alten Bruder durch das linke Kniegelenk, welches dadurch so bedeutend verletzt wurde, daß die äußersten Besorgnisse um die Erhaltung der Extremität vorliegen. Der Verletzte ist auf ärztliches Gutachten sofort in das Karolahauss zu Dresden übergeführt worden.

Unter dem Titel: „Der Einwanderungs-Kommissar für den amerikanischen Südwesten“ schreibt Richard Oberländer in der am 15. Januar 1885 erschienenen Nr. 1 der „Weltpost“ Folgendes:

„In Topeka, der Hauptstadt des Staates Kansas, ist der Mittelpunkt der Verwaltung der Atchison-, Topeka- und Santa Fe-Bahn, welche ihre Netze von Kansas-Stadt in Missouri durch den mächtigen Südwesten bis zu dem Gestade des Stillen Ozeans in Kalifornien und über Mexiko ausbreitet. Hier befindet sich auch das Bureau der Einwanderungs-Kommission für die Staaten Kansas, Kolorado, Neumexiko, Arizona, Kalifornien und für den Staat Mexiko. Diesem Departement steht Herr C. B. Schmidt aus Dippoldiswalde in Sachsen vor, der in den weitesten Kreisen gekannt zu werden verdient. Er ist in der That ein

Genie in der Kunst, Staaten mit Massen strebsamer Einwanderer zu bevölkern, gewaltige Organisationen zur Ueberwachung, Besiedlung und Entwicklung neuer Gebiete ins Leben zu rufen, und dann den wirtschaftlichen Fortgang der durch die neuen Ansiedlungen erschlossenen Länderstriche mit liebevollem Interesse, klarster Umsicht und praktischem Geschäftssinn zu fördern. Es ist wahrlich nicht zu viel gesagt, daß anerkanntermaßen der junge, geblühende Staat Kansas in erster Linie Herrn Schmidt sein Aufblühen verdankt, denn er war es, der die wichtigste Klasse europäischer Auswanderer, die Mennoniten, dahin pflanzte, wie nicht minder amerikanische und europäische Kapitalisten auf die reichen Hilfsquellen jener Gegend aufmerksam machte und für allerlei große Unternehmungen zu Nutzen des Staates gewann. Und wie segensreich er wirkte, läßt sich aus der allgemeinen Zufriedenheit der Ansiedler mit Dem, was er in ihrem Interesse gethan, und aus seiner großen Popularität im Westen wie im Osten der Meere, ja selbst auch in Europa ersehen. Von seinen Verdiensten um die Erschließung der übrigen oben genannten Staaten wird die Zukunft bereitetes Zeugnis ablegen. Mit Recht ehrt die Atchison-, Topeka- und Santa Fe-Bahn-Kompagnie seine Verdienste, indem sie ihn mit der Organisation des von ihm geplanten Departements für Einwanderung mit dem Sig Topeka beauftragte, ihn an dessen Spitze stellte und die Förderung aller Interessen im Bereiche der der Bahn tributären Gebiete Kansas, Kolorado, Neumexiko, Arizona, Kalifornien und neuerdings auch Mexiko übertrug, kurz ihn gewissermaßen zum Minister des Inneren ihres gewaltigen Eisenbahnkönigreichs erhob.“

Die Zeit naht heran, zu welcher die nach dem Süden gezogenen gesiederten Sänger sich wieder zur Heimreise rüsten, und am Plage ist daher die Mahnung an alle Naturfreunde, den Zurückkehrenden ein recht freundliches und sauberes Heim zu bereiten. Es ist die höchste Zeit zur Reinigung und Befestigung der Brut- und Nistkästen. Schon seit einigen Tagen ist die Lerche, jener liebliche Sänger, der hoch im blauen Aether seinen Lobgesang erschallen läßt, aus Nordafrika oder Kleinasien in ansehnlichen Schaaeren zurückgekehrt, und auch der muntere Staar soll hier und da schon wieder beobachtet worden sein. In ununterbrochener Reihenfolge halten dann die übrigen Vögel ihre Heimkehr: der Buchfink, die Ringel- und Hohltaube, der Kiebitz, Kranich, Storch, die Nachtigall, Wachtel und Mohrdrossel etc. Mit den ersten Tagen des Februar beginnend, umfaßt der Rückstrich mehr als volle drei Monate, denn erst im Mai erreicht er mit dem Erscheinen der fast tropisch schön besiederten Kiste oder Wandelkrähe und des goldigen Birols sein Ende. Also noch einmal: Es ist die höchste Zeit zur Reinigung und Befestigung der Brut- und Nistkästen.

**Hänichen.** Die Betriebsverhältnisse beim hiesigen Steinkohlenbauverein haben sich im laufenden Jahre, was speziell den Kohlenabsatz anlangt, sehr befriedigend gestaltet. Im ersten Semester wies der Kohlenverkauf gegen das Vorjahr eine Steigerung von über 48 000 hl auf, der Erlös überstieg den aus 1884 um ca. 23 000 M. Besonders flotten Absatzes hatte sich die Hausbrandkohle zu erfreuen, so daß zur Zeit das Lager in derselben fast auf Null reducirt erscheint. Der Durchschnittspreis blieb allerdings noch etwas gegen die Vorperiode zurück. Für den Monat Jan. fällt die in demselben erzielte weitere Steigerung des Absatzes um mehr als 10 000 hl infolge der notirten besseren Preise für die gangbarsten Sorten günstig ins Gewicht. Am 3. Februar mußte eine Preisermäßigung Platz greifen. Zimmerhin darf man aber der weiteren Entwicklung des Geschäfts bei der Umsicht und Solidität der gesellschaftlichen Verwaltung mit Vertrauen entgegensehen.

**Dresden.** Es ist nicht unmöglich, daß noch in diesem Jahre die Aufstellung des Lutherdenkmals

in Dresden erfolgt. Ungeachtet der noch nicht vollständig gedeckten Kosten hat das Komitee doch die Ausführung des Denkmals nach den Plänen des Baurath Professor Weichbach beschlossen.

Das für das im Monat Juli d. J. hier stattfindende große deutsche Turnerfest festgestellte Programm lautet folgendermaßen:

Sonnabend, den 18. Juli: Empfang der angekommenen Turner auf den Bahnhöfen. Begrüßung der Turner auf dem Festplatze. Enthüllung der Büsten und Jubiläumsturnen. Ueberreichung des von den Dresdner Frauen und Jungfrauen etwa zu stiftenden Fahnenbandes. Concert in der Festhalle.

Sonntag, den 19. Juli: 6—8 Uhr Schwimmen. Festzug (nach den Grundzügen der Organisation der deutschen Turnerschaft, geführt von den Kreisturnwarten, Gauwartwarten u. s. w.). Nach halbständiger Ruhepause Aufmarsch, allgemeine Freiübungen bis 5 Uhr, Musterturnen einzelner Kreise, Gaus und Seriene bis 7 Uhr. Allgemeines Rürtturnen und Gesangsvorträge der vereinigten Sängerkorpsen Dresdens.

Montag, den 20. Juli: 7—12 Uhr Wettturnen. 1—3 Uhr Festmahl. 3—5 Uhr Turnen der Sachsen, 5—7 Uhr Musterturnen, Schauspielen. 7—8 Uhr ausgewähltes Rürtturnen. 8—10 Uhr Versammlung der deutschen Turnlehrer. Concert in der Festhalle und Feuerwerk.

Dienstag, den 21. Juli: 7—12 Uhr Wettturnen. 12—2 Uhr Pause. 2—3 Uhr Festen. 3—5 Uhr Schüttertturnen. 5—7 Uhr Musterturnen. 7—8 Uhr Spiele. 9—10 Uhr Fechtturnen.

Mittwoch, den 22. Juli: 7—12 Uhr Wettturnen und Musterturnen. 12—2 Uhr Pause. 2—6 Uhr Ringen. Verabschiedung der Sieger. 9—10 Uhr Feuerwehrrückzug.

Donnerstag, den 23. Juli: Turnfahrten. Abschiedsfest auf der Brühlischen Terrasse. Feuerwerk auf der Elbe. Festliche Beleuchtung der Brücken u. s. w.

Freitag, den 24., bis Sonntag, den 26. Juli: Volksbelustigungen auf dem Festplatze.

Die erste Nummer des diesjährigen Verordnungsblattes des evangelisch-lutherischen Landes-Konfistoriums enthält eine Verordnung, welche für weitere Kreise von Bedeutung ist. Es sollen nämlich über Tausen und Trauungen, welche in fremden Parochien vollzogen sind, an die Pfarrämter der Gemeinden, welchen die Eltern der Kinder oder die Eheschließenden angehören, Mittheilungen erstattet werden. Im Besonderen sind folgende Bestimmungen hervorzuheben: Wenn ein Kind in der Parochie, in welcher es geboren und in das standesamtliche Register eingetragen ist, nicht getauft wird, sondern in einer anderen, so hat der Pfarrer, welcher die Taufe vollzog, Mittheilung an das Pfarramt des Geburtsortes gelangen zu lassen, wo die Taufe in das Kirchenbuch ohne Nummer eingetragen wird. Eine gleiche Nachricht wird dem Pfarramte des Heimathsortes gegeben, wenn ein Kind unterwegs auf einer Reise geboren und getauft wird. Die Trauung betreffend wird verordnet, daß die Mittheilung von dem Vollzug derselben zu erfolgen hat an das Pfarramt des Ortes, 1. wo die bürgerliche Eheschließung, aber nicht die Trauung stattfand; 2. welchen die Neuvermählten als ihren künftigen Aufenthaltsort erwählten. Endlich ist der Pfarrer des Ortes, in welchen Eltern mit ungetauften Kindern und Ehepaare verzogen sind, hiervon zu benachrichtigen. Diese Bestimmungen erstrecken sich auf die ganze evangelische Landeskirche Deutschlands und Oesterreichs.

Die Zahl der Postreisenden im Reichspostgebiete stellte sich, trotz des ausgedehnten Eisenbahnnetzes, im letztvergangenen Jahre immer noch auf 2 370 124 Personen. Diese Zahl ist aber wieder (um 1,8 Proc.) niedriger als 1882 und um 15 Proc. niedriger als die gleichartige Zahl für 1879. Sehr geringe Beiträge, nur gegen 3 Proc. der Gesamtsumme, liefert Sachsen in Folge des besonders dicht ausgebauten Eisenbahnnetzes zu der Zahl der Postreisenden. Im Oberpostdirektionsbezirk Leipzig benützten die Post 52 608, im Oberpostdirektionsbezirk Dresden aber nur 16 734 Personen für ihr Fortkommen. Die meisten Postreisenden weist noch der Bezirk Erfurt (Thüringen) auf; dort benützten rund 176 000 Reisende Postgelegenheit. Fast eben so viel Postreisende (173 000) kommen in den Bezirken Düsseldorf und Arnberg vor. Weniger Postreisende als im Bezirk Dresden hat nur der Bezirk Oppeln.

Insertate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicate Insertate mit entsprechendem Aufschlag. — Einzelsendungen, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.



Der mutmaßliche Mörder der Frau Müller ist in der Person des Fleischers Paul Schmidt aus Plauen i. V. am 15. Februar entdeckt und zur Haft gebracht worden.

Wiewohl die Abreise des Circus Carré auf den 19. d. M. angelegt war, wird derselbe, zumal er sich jetzt eines zahlreichen Besuches erfreut, Dresden erst Anfang März verlassen.

Sebnitz. Der am Mittwoch in der Hoffmannschen Lampenfabrik wegen Lohnherabsetzung ausgebrochene Streik ist durch gütlichen Ausgleich wieder beigelegt worden und wurde die Arbeit am 16. Febr. wieder aufgenommen.

Leipzig. Die 3. Klasse der 107. sächs. Landeslotterie wird am 2. und 3. März gezogen. Die Erneuerung der Loose hat bis 21. Februar zu erfolgen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Portugal, das durch seine vermeintlichen Ansprüche an der Kongomündung, die Arbeiten der Kongokonferenz seit längerer Zeit verzettelt und hinhält und dieselben endlich ganz in Frage stellen kann, soll von den Mächten jetzt auf das Bestimmteste zum Ausgleich mit der Kongogesellschaft aufgefordert worden sein.

Der Reichstag trat am Sonnabend in die zweite Berathung der Kornzölle ein und wird dieselbe am Montag fortsetzen.

Der Offizierskonsumverein kann auf eine längere Dauer seiner Thätigkeit zurückblicken, und es hat sich gezeigt, daß der Verein, über den sich f. Z. ein großer Entrüstungssturm entlud, den Geschäftsleuten bis jetzt keinen Schaden gethan hat.

Bei der preussischen Regierung wurde von Bochum aus um Wiedereinführung der Prügelstrafe petitionirt.

Deisterreich. Der von der Gemeindevertretung in Schönau festgestellte Voranschlag des Kur- und Musikfonds für dieses Jahr befreit den Empfang und die Ausgabe auf 15 227 fl.; die Hauptpost der Einnahmen bildet die Einnahme an Kur- und Musiktagen im Betrage von 11 098 fl. Unter den Ausgaben sind jene für die Kurmusik mit 4500 fl., für Erwerbung und Erhaltung der Promenaden mit 4626 fl., für das Refekabinet 400 fl. und die Kurliste 289 fl. hervorzubeben.

anderweitigen großen Verwaltungsanlagen), 9000 fl. für Reinigung und Erhaltung der Straßen und 18000 fl. für das voraussichtliche Theaterdefizit eingestellt.

Die Gensdarmrie in Reichenberg hatte eine Anzeige erhalten, derzufolge sich in einem Hause in Lubokei eine Presse der Anarchisten vorfinden sollte.

Frankreich. Am 13. Februar wurde von den Franzosen nach heisser Schlacht die Citabelle von Langson in Tonkin besetzt.

Italien. Zur Vervollständigung der neubesetzten italienischen Garnisonen am rothen Meere geht am 19. und 20. Februar die dritte Expedition dahin ab.

Ägypten. Der neue Feldzugsplan der Engländer läßt sich wie folgt zusammenfassen: Lord Wolseley soll seine sämtlichen Streitkräfte in Metamneh zusammenziehen und dort ein verschanztes Lager beziehen.

Nord-Amerika. O'Donovan Rossa's Zeitung "United Ireland" veröffentlicht ein Telegramm aus Dublin, nach welchem dekretirt worden sei, eine Belohnung von 10 000 Dollars auf die Person des Prinzen v. Wales, todt oder lebendig, auszusetzen.

In Philadelphia ist das Armen-Frennhaus abgedrängt. Die Kranken waren nicht im Stande sich zu retten und es spielten sich in Folge dessen fürchterliche Scenen ab.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

2. Sitzung am 23. Januar 1885. Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher; Ulbrich, Buse, Näser, Reichel, Fischer, Heise, sowie die Ersahmänner Frenzel und Rottmann.

1. Das Kollegium bewilligte aus der Sparkasse 2500 M., 900 M., 700 M., 2400 M., 1800 M., 20 000 M., 7500 M. und 3600 M. Darlehn an Grundstücksbesitzer und beschloß

2., das nach der eingereichten Jahresrechnung auf 1884 bei der hiesigen Kaltwasserbadeanstalt vorhandene Defizit von 33 M. 85 Pf. in Uebereinstimmung mit dem Stadtrathe mit Rücksicht auf den guten Zweck dieser Anstalt aus der hiesigen Stadtkasse zu übertragen.

3. Auf die Anfrage des Vorstandes der gemeinsamen Krankenversicherung der Arbeiter der Amtsgerichtsbezirke Altenberg und Lauenstein vom 3. d. M. vermochte man bei Aufnahme von zu vorgedachter Kasse gehörender Arbeiter und Dienstboten, überhaupt auswärtiger Kranter, in das hiesige Krankenhaus nicht ganz dieselben günstigen Bedingungen einzuräumen, die den Mitgliedern der hiesigen Ortskrankenkasse zugestanden worden.

4. Von dem Protokolle über die am 17. d. M. erfolgte Verpachtung kommunaler Parzellen nahm man Kenntniß und beschloß, mit den Ausbringern der Höchstgebote Pachtvertrag abzuschließen zu lassen.

5. Von der Mittheilung des Stadtraths über die bei ihm erfolgte Vertheilung der Verwaltungs-Ausschüsse nahm man Kenntniß.

6. Endlich wurde noch die abgeänderte, erst neuerdings vom Herrn Gasthofsbesitzer Göll eingereichte Bauzeichnung der von ihm zu erbauenden Villa vorgelegt und erklärte man sich damit einverstanden, daß, falls Fräulein Huhn die obere Spitze ihres Grundstückes zur Verlegung des jetzigen Wirtschaftsweges hergiebt und hierbei die festgestellte Baulinie innegehalten werden kann, für jetzt von Verlegung des Wirtschaftsweges zwischen das neu zu erbauende Haus und das ihm gehörige Hausgrundstück an der Dresdner Straße abgesehen werde.

Dippoldiswalde, am 24. Januar 1885. Das Stadtverordneten-Kollegium. W. Wendler, Vorsteher.

Dresdner Produktenbörse vom 13. Februar.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, and various oils with their respective market prices.

Amtlicher Theil.

Vom unterzeichneten Amtsgericht ist am 31. vorigen Monats Herr Stellmacher Friedrich Wilhelm Wolf in Schmiedeberg als Gerichtsschöppe für genannten Ort an- und in Pflicht genommen worden.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll den 24. Februar 1885 das dem Gutsbesitzer Carl Traugott Reichelt in Reichstädt zugehörige Fünfviertelhofengut Nr. 23 des Katasters für Reichstädt, Nr. 14 des Grund- und Hypothekenbuchs für denselben Ort, welches Grundstück am 19. November 1884 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 27 500 Mark — Pf. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung. Nr. 5 des Reichsgefetzblattes vom Jahre 1885 ist erschienen und liegt an Rathsexpeditiionsstelle 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus, was unter Hinweis auf den im Rathhause aushängenden Anschlag hiermit bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung. Die Jagdpachtgelder pro 1881-83 gelangen von Montag, den 23. d. M., ab an Rathsexpeditiionsstelle zur Vertheilung und sind längstens innerhalb 8 Tagen in Empfang zu nehmen.

Allgemeiner Anzeiger.

Lobkuchen und trockene Lohb verkauft Wilhelm Müller. Scheitholz und Klippel, ausgetrocknet, verkauft billigt Hoff'sche Pappfabrik.



# Realgymnasium zu Freiberg.

Eltern und Erzieher, welche ihre Söhne und Pflinglinge der Anstalt anzuvertrauen wünschen, werden ersucht, dieselben **baldbmöglichst** bei dem Unterzeichneten, im **Realgymnasium, Turnerstraße 3**, anzumelden, und wenn irgendmöglich die Angemeldeten persönlich vorzustellen. Beizubringen sind Taufzeugniß, Impfschein, Schulzeugniß, sowie bei Konfirmanden der Konfirmationschein. Sprechstunde: Wochentags von 11 bis 12 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung findet **Montag, den 13. April, früh 8 Uhr**, statt.  
Freiberg, den 9. Januar 1885.

Prof. **Nich. Vachaly.**

## Rechenschafts-Bericht

des Spar- und Vorschußvereins für Hermsdorf und Umgegend (eingetr. Genossenschaft) auf das Jahr 1884.

Einnahme:		Ausgabe:	
5 330 M. 3 Pf.	Kassenbestand ult. Dez. 1883.	98 323 M. — Pf.	gegebene Vorschüsse.
80 753 " — "	rückgezahlte Vorschüsse.	41 039 " 87 "	rückgezahlte Einlagen.
9 816 " 47 "	Zinsen auf Vorschüsse und Hypotheken.	2 106 " 43 "	Zinsen auf Einlagen.
57 630 " 28 "	freiwillige Einlagen.	1 843 " 94 "	gezahlte Dividende.
27 " 4 "	Stammeinlagen.	16 " 50 "	gez. Dividende vom Jahre 1882.
17 " — "	Zinsgemein.	1 937 " 70 "	Verwaltungskosten.
149 " 54 "	Verzugszinsen.	150 " — "	rückgezahlte Stammeinlagen.
		73 " 51 "	Zinsgemein.
		8 232 " 41 "	Kassenbestand ult. Dez. 1884.
153 723 M. 36 Pf.	Summa.	153 723 M. 36 Pf.	Summa.
Aktiva:		Passiva:	
8 232 M. 41 Pf.	Kassenbestand ult. Dez. 1884.	182 294 M. 57 Pf.	Spareinlagen.
71 390 " — "	außenstehende Vorschüsse.	6 520 " 75 "	am Jahreschlusse zu zahlende Zinsen.
114 845 " 60 "	außenstehende Hypotheken.	5 772 " 42 "	Stammeinlagen.
1 967 " 58 "	Zinsreste am Jahreschlusse.	2 147 " 85 "	Geschäftsgewinn.
300 " — "	Worth des Inventars.		
196 735 M. 59 Pf.	Summa.	196 735 M. 59 Pf.	Summa.

Hermsdorf, am 12. Februar 1885.

### Das Direktorium.

Friedr. Wilh. Liebcher, Direktor. Gottl. Friedr. Bretschneider, stellv. Dir. Berndt, Kassirer.

## Güter-Versteigerung.

Erbtheilungshalber sollen am

**2. März d. J., 11 Uhr Vormittags,**

in **Wegfarth** bei Frankenstein in Sachsen die Güter **Nr. 46 c**, 117 Scheffel, und **Nr. 50 c**, 51 Scheffel, sowie am

**3. März d. J., von 9 Uhr Vormittags an,**

das gesammte lebende und todtte Inventar (5 Pferde, 20 Stück Rindvieh, Schweine, Dresch-, Mähe-, Säe-, Reinigungsmaschine, Erntevorräthe u. s. w.) im Gute **Nr. 46** an den Reiffbietenden versteigert werden. Nähere mündliche oder schriftliche Auskunft ertheilt Herr Ortsrichter **Köbler** daselbst. Auch ist Letzterer zu freihändigem Verkauf der Güter vor obigem Termin ermächtigt. Ersterer der Güter haben beim Zuschlag den 10. Theil der Kaufsumme zu erlegen.

## Pferde-Geschäft



von **Hermann Heinze jun., Dresden-Neustadt,**

**Wiesenthorstraße 8, alte Reiter-Kaserne.**

**15 bis 20 Paar** schöner, egaler, leichter und kräftiger, gut eingefahrener

**Erste Klasse Wagenpferde,**

flotte Einspanner und Reitpferde, sowie **dänische Arbeitspferde** treffen **Donnerstag, den 19. Februar,** bei mir ein und stehen zu solidesten Preisen zum Verkauf.

## Dank.

Für die liebevolle Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unseres lieben Sohnes **Emil** sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank. **Reinberg.**

Die trauernde Familie **Schneider.**

## Herzlicher Dank.

Nachdem wir unsern geliebten Gatten und Vater, Herrn Schmiedemeister **Wilhelm Rauchfuß**, im kühlen Schooß der Erde gebettet haben, fühlen wir uns gebunden, für die zahlreichen Beweise theilnehmender Liebe, welche uns in diesen schweren Tagen gegeben wurden, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Herzlichen Dank **Er. Hochwürden Herrn Pastor Landmann** für seine trostreiche Grabrede, Dank den geehrten Militär- und Handwerkervereinen, welche dem Heimgegangenen nicht allein das letzte Ehrengelicht gaben, sondern ihn auch zur Ruhestätte trugen, Dank ferner auch Herrn Kantor **Benisch** für die trostreichen Gesänge, sowie dem Musikchor des Herrn **Müller** für die erhebende Trauermusik.

Dank auch allen Freunden und Bekannten, welche

den Verstorbenen durch Blumenschmuck und Trauergeleit noch im Tode ehrten.

Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein.

**Glashütte und Hermsdorf.**

Die trauernden Hinterlassenen.

## Herzlicher Dank.

Wer jemals verspürt hat, wach' lindernder Balsam treue Freundesliebe und herzliche Theilnahme dem tiefgebeugten Herzen ist, der wird es begreifen, daß wir unsern Dank nicht unterdrücken können für all' die Beweise treuer Liebe, die unsrem Herzenskinde

**Laura,**

das Gott so plötzlich im Lebensfrühlinge uns wieder-nahm, während seines Leidens, sowie am Tage der Bestattung zur Gruft zu Theil geworden sind.

Insbondere dankten wir den lieben Freunden in **Friedersdorf**, die uns in den Tagen der Noth zur Seite standen.

Gleichen Dank bringen wir dem Herrn **Dr. Spänich** in **Oberdöbritzsch**, der gewissenhaft bemüht war, uns den treuen Liebling am Leben zu erhalten.

Den wärmsten Dank auch dem Herrn Pastor **Böttcher** in **Friedersdorf** für seine trostreichen Worte am Grabe.

Dank, innigen Dank endlich allen lieben Freunden, Gevattern und Verwandten, die am Tage der Bestattung unsrer geliebten **Laura** ihr letztes Bettlein so reichlich mit Blumen schmückten und ihr das Geleit zur Ruhe gaben.

Behüte der Herr Ihre theilnehmenden Herzen recht lange vor solchem bitteren Schmerz und lasse Ihnen, wenn Trübsal dennoch käme, gleiche tröstliche Theilnahme erfahren.

**Friedersdorf, den 15. Febr. 1885.**

Die tieftrauernde Familie **Fleischer.**

## Aufforderung.

Sollte noch Jemand Forderungen an mich haben, so bitte ich, sich bei mir zu melden. Dagegen ersuche ich alle Diejenigen, welche noch bei mir in Rest stehen, bis spätestens den 1. März 1885 ihren Verpflichtungen nachzukommen, widrigenfalls ich es dann dem Gericht übergeben muß.

**Rabnau. C. Günich, Braumeister.**

## Ein Gut,

gegen 40 Scheffel, zu kaufen gesucht. **Preisler.**

## Gutsverkauf.

Wegen Todesfall ist das Gut **Nr. 51** in **Wohorn** bei **Tharandt** mit 62 Scheffel Feld, Gebäude mit harter Dachung, in gutem Zustande, sowie mit vollständigem lebenden und todtten Inventar, auszugung herbergsfrei, sofort zu verkaufen.

Die Erben.

## Ein Landgrundstück

ist veränderungshalber zu verkaufen (Inhalt gegen 35 Scheffel Areal). Näheres zu erfahren in **Schmiedeberg Nr. 51.**

Ein am Markt in **Dippoldiswalde** gelegenes Haus, bei nur 1000 Thaler Anzahlung, sofort verkäuflich. Auskunft unentgeltlich bei **Preisler.**

## 40 Ctr. grünes Cymotheehen

liegt zum Verkauf in **Hartmannsdorf Nr. 29.**

## Sämmtliche Garten-Sämerei,

sowie **Oberndorfer**, große **Zeutowiger gelbe Runkel** und feine gelbe **Schmalz-Kohlrüben** sind eingetroffen und empfiehlt dieselben ihrer geehrten Kundenschaft Frau verw. **Siebert**, am Markt, in der Krone.

Frisch gepreßtes **Speise-Keinöl,**

**Lein**, gestampft,

**Leinfuchsen**

und **Leinmehl,**

von empfehlenswerther Qualität, offerirt

**C. Nenger, Stadtmühle.**

## 1 leichtgehender Handwagen

mit Möbeltransportgestell, sowie

**1 eiserner Kessel,**

68 Liter enthaltend, sind billig zu verkaufen bei

Schmied **Beugel**, **Dippoldiswalde.**

**Weizenmehl,**

**Kaiserauszug,**

**Grieserauszug,**

**Bäckermundmehl,**

**Palmöl,**

von anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt billig

**C. Nenger, Stadtmühle.**

## Schmalz- und Salzbutter,

**Sebin**, chemisch reiner Ersatz zum Baden,

**Kaiserauszugsmehl,**

**Pflaumenmus,**

**Frucht-Marmelade**

empfehlen **G. A. Linke.**

## Ein starker eschener Stod

liegt zum Verkauf in **Ripsdorf Nr. 16.**

## Ein Pferd,

brauner Wallach, 4jährig, flotter Gänger und gutes Arbeitspferd, soll preiswerth verkauft werden in **Obercunnersdorf** (bei **Rlingenberg**) **Nr. 26.**

## Ein 3jähriger Bug- u. Buchtochse

ist zu verkaufen in **Sadisdorf Nr. 51.**

## Ein 3jähriger Zuchtochse

ist zu verkaufen in **Reinhardtgrünna Nr. 11.**



F. E. Leupold's Atelier für künstliche Zähne, Plombirungen etc. Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfsschlucht).

Sicher und schnell ist die Wirkung der aus der sehr heilsamen Spitzwegerichpflanze hergestellten und überall hochgeschätzten Spitzwegerich-Bonbons

von Victor Schmidt & Söhne, Wien, bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen etc. - Depot bei H. A. Lincke.

Das Lampert'sche Heilpflaster STEMPSEL benimmt auf der Stelle Schmerzen und Hitze aller Beulen und Eiterungen. Vortrefflich anzuwenden bei Bräune, Husten, Reizen, Kreuz- und Gelenkschmerz, verhilft DEPONIRT wildes Fleisch und Entzündungen. Tausendfach bewährt bei erfrorenen Gliedern, bösen Fingern und Frostbeulen, bestes Magenpflaster. Eine Probe gemacht, überzeugt, daß Besserung sogleich eintritt. Echtes Lampert's Pflaster in Originalboxen mit der Gebrauchsanweisung und nebigem Stempel à 25 und 50 Pfg. vorrätig in sämtlichen Apotheken zu Dippoldiswalde, Pössendorf, Frauenstein und Rauenstein.

Kohlen-Verkauf in der Station Moldau in Böhmen. Beste Dffegger Pechkohle Mittel I à Ctr. M. 0,41 " Durer Glanzkohle Mittel I à Ctr. " 0,40 " Oberleutensdorf. Bräuer Kohle Mittel I à Ctr. " 0,39 Stückkohle im Verhältnis theurer. Bei Abnahme ganzer Wagonladungen Dffegger, Durer, Oberleutensdorf-Bräuer Kohle die stets notirenden Werkspreise. Ferner wird jede Verladung und Verzollung von Holz, Getreide, Mehl etc. billigst besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet O. Kleemann.

Das große Bettfedern-Lager William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte das Pfund 125 Pfg., Prima Halbdaunen 160 u. 200 Pfg. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Verpackung zum Kostenpreis.



Ein neuer großer Transport Pferde, worunter ca. 12 Paar hohelegante, egale mecklenburger, hannoversche etc. Wagenpferde, mehrere Reit- und beste dänische Arbeitspferde, schweren und leichten Schlages, stehen Montag, den 16., bis Freitag, den 20. Febr., in Dresden: Neustadt, Hotel „Stadt Coburg“, zu solidesten Preisen zum Verkauf. W. Heinze jun., Nossen.

Alten, überhaupt Schreibmaterial, zur Einrampfung, kauft zum höchsten Preis Rost'sche Pappenfabrik.

Roggen, Hafer, Wicken, grüne Erbsen etc. kauft stets Fr. W. Müller.

Ein Kupferner, noch brauchbarer Kessel wird zu kaufen gesucht. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Hafer, Wicken, Heu, Stroh kauft jederzeit Hainsberg. W. Lehmann.

Hafer- und Schüttstroh kauft Rost'sche Pappenfabrik.

Reine Tymotheesaat kauft W. G. Richter in Frauenstein.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, findet Unterkommen bei F. Bischoff, Schuhmachermstr.

Für ein besseres Materialwaaren-Geschäft wird sofort event. Otern ein Lehrling

gesucht. Offerten wolle man an die Expedition dieses Blattes richten.

600, 450, 400 u. 300 Thlr. sofort zu verleihen. Preisler.

Ein gelber Dachhund, 1/4 Jahr alt, mit Steuern. 1185 R. A. Dippoldiswalde, ist am 11. Febr. entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Heinrich Sohr in Nieder-Pöschendorf. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde in Frauenstein ein Portemonnaie mit 18 Mark Inhalt und eine gelbe Pferdebedeck. Gegen Belohnung abzug. im Hobland'schen Gasthaus.

Zur Fastnacht empfiehlt von früh 6 Uhr an stündlich frische Pfannkuchen, mit verschiedener Füllung, Duzend 60 Pfg., glasierte mit Drangen-, Vanille- und Schokoladenguß, sowie verschiedenes anderes Gebäck Pannach's Conditorei.

Heute zur Fastnacht empfiehlt: neubackene Pfannkuchen, à Stück 6 u. 8 Pfg., neubackenen Kuchen, von Mittag an neubackene Plinzen Frau Siebert, a. Markt.

Zur Fastnacht empfiehlt neubackene Pfannkuchen, sowie täglich Kaffee und Kuchen, Bälle, Brezeln und anderes Gebäck, und ladet hierzu ganz ergebenst ein W. verm. Schauer.

Bratwürste empfiehlt Heinrich Kästner, am Forstenberg.

Zur Fastnacht empfiehlt frische Bratwürste V. Kästner, Brauhofstraße.

Frische Bratwürste empfiehlt B. Seifert.

Frische Bratwürste empfiehlt Zoberbier.

Bierhandlung v. E. Reichelt empfiehlt Bockbier in Gebinden.

Harmonie Dippoldiswalde. Dienstag, Abends 7 Uhr, Familienabend. Die Vorsteher.

Reichskrone Dippoldiswalde. Zum Fastnachts-Dienstag Tanzmusik in den vom Maskenball noch festlich decorirten Räumen, wozu ergebenst einladet W. Seibold.

Gasthof Oberhäslich. Zum Fastnachts-Dienstag, von 4 Uhr an, starkbesetzte Ballmusik, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken, sowie selbstgebackenen Pfannkuchen aufwarten werde und freundlichst einlade. D. Kästner.

Restauration Berreuth. Zum Fastnachts-Dienstag und Mittwoch Plinzen, wozu ergebenst einladet E. verm. Presschner.

Gasthof Obercarsdorf. Zum Fastnachts-Dienstag starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit ff. Böhmischem, Bairischem und einfachem Bier, sowie selbstgeb. Kuchen u. Pfannkuchen aufwarten werde und ergebenst einlade. E. Günich.

Gasthof zu Reinholdshain. Zum Fastnachts-Dienstag starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet Ad. Praffer.

Gasthof Luchau. Zum Fastnachts-Dienstag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Rade.

Gasthof zu Nieder-Reichstädt. Zur Fastnacht Tanzmusik, wozu ergebenst einladet D. Berthold.

Gasthof zu Ober-Reichstädt. Zur Fastnacht, den 17. Februar, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Fr. Körner.

Gasthof zu Sadisdorf. Zum Fastnachts-Dienstag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet D. Wagner.

Gasthof zu Schmiedeberg. Zum Fastnachts-Dienstag starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet A. Brückner.

Gasthof zu Bärenfels. Zum Fastnachts-Dienstag starkbesetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet M. Preusche.

Gasthof Niederpöbel. Zum Fastnachts-Dienstag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet W. Zeibig.

Erbgericht Hennersdorf. Zum Fastnachts-Dienstag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet E. Waitber.

Gasthof zu Borlas. Zum Fastnachts-Dienstag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Louis Baumann.

Gasthof zu Hermsdorf bei Frauenstein. Zum Fastnachts-Dienstag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Richard Tränkner.

Restaurant zur Rabenauer Mühle. Donnerstag, den 19. Februar, Karpfen-Schmauß, wozu ganz ergebenst einladet E. Wanke.

Sonntag, den 22. Februar, Gesangs-Concert im Erbgericht Reinhardtsgrinna, gegeben von der Liedertafel d. selbst. Eintritt 40 Pfg. Anfang punkt 7 1/2 Uhr. Nach dem Concert für die Besucher desselben Ball. Hierzu ladet ganz ergebenst ein die Liedertafel.

Gasthof Edle Krone. Sonntag, den 22. Februar, Karpfen-Schmauß, wozu ich meine Freunde und Gönner freundlichst einlade. E. Kaden. Einladung durch Karten findet nicht statt.

Lehrer-Konferenz Glashütte. Mittwoch, den 18. d. Mts., Nachm. 1/3 Uhr.